

Call for Papers

Die Musikgeschichte Oberösterreichs ist reich an faszinierenden Entwicklungen, Persönlichkeiten und kulturellen Verflechtungen. Der diesjährige Workshop zur Landesgeschichte Oberösterreichs, veranstaltet vom Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz und dem OÖ. Landesarchiv – in Kooperation mit der OÖ Landes-Kultur GmbH, widmet sich innovativen Ansätzen der regionalen Musikgeschichtsforschung.

Im Fokus stehen Untersuchungen zu musikalischen Institutionen, Komponist:innen, musikalischen Netzwerken und gesellschaftlichen Kontexten. Im Sinne einer Kulturgeschichte der Musik sollen dabei die Musik (in allen unterschiedlichen Ausprägungsformen) und der Diskurs im Mittelpunkt stehen, das Hören von ebenso wie das Reden und Schreiben über Musik. Dabei kann der trans- oder interregionale Transfer von musikalischem Wissen ebenso in den Blick geraten wie die Frage nach dem ‚Ankommen‘ bzw. der Rezeption von bestimmten Innovationen aus den musikalischen Zentren in Oberösterreich.

Der Workshop bietet Raum für methodische Reflexionen ebenso wie für die Vorstellung laufender oder abgeschlossener Forschungsprojekte. Der Workshop versteht sich zudem als Plattform für den generationsübergreifenden Austausch von Forschenden, die sich mit der Musikgeschichte Oberösterreichs und seiner Grenzräume befassen. Mögliche Fragestellungen umfassen:

- . Welche neuen Erkenntnisse und Perspektiven bieten aktuelle Forschungen zur Musikgeschichte Oberösterreichs?
- . Welche methodischen Ansätze sind besonders vielversprechend für die regionale Musikhistoriografie?
- . Welche Rolle spielte Musik in gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Region?
- . Wie können interdisziplinäre Ansätze – etwa aus der Geschichtswissenschaft, Musikwissenschaft, Soziologie oder Medienwissenschaft – neue Perspektiven auf die Musikgeschichte Oberösterreichs eröffnen?
- . Inwiefern kann die Musikgeschichte zur regionalen Identitätsbildung und Erinnerungskultur beitragen?
- . Welche Quellen und Archivbestände bieten ungenutzte Potenziale für die Forschung?

Bitte senden Sie Vorschläge für Einzelvorträge mit Abstracts von maximal 350 Wörtern sowie einen kurzen CV (halbe Seite) bis **30. April 2025** per E-Mail an regina.thumser-woehs@jku.at.

Eine Zu- oder Absage erfolgt bis **30. Juni 2025**, die Aussendung des vorläufigen Tagungsprogramms bis voraussichtlich Anfang September 2025. Der Workshop findet am **1. Oktober 2025 im Oberösterreichischen Landesarchiv** statt.